

Die AG Thesauri des Netzwerks Koloniale Kontexte

Gesa Grimme, Orga-Team Netzwerk Koloniale Kontexte
Werner Schweibenz, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation
11. Oktober 2022, Themenblock Kolonialer Kontext

Netzwerk Koloniale Kontexte

DFG-Rundgespräch, 23.11.2020 mit Akteur:innen aus rund 30 kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen und Arbeitsgruppen

Organisation durch FID SKA, FID Afrikastudien, Koordinierungsstelle Universitätssammlungen, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste und die AG Koloniale Provenienzen (AK Provenienzforschung)

Emailadresse: netzwerk.koloniale-kontexte@ub.hu-berlin.de

Webpräsenz: www.evifa.de/de/ueber-uns/fid-projekte/netzwerk-koloniale-kontexte

➤ **Nächstes Netzwerkstreffen am 22. November 2022**



Gesa Grimme & Werner Schweibenz
Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation
11. Oktober 2022, Themenblock Kolonialer Kontext

Agenda des Netzwerks

Vernetzung

- Akteur:innen ins Gespräch bringen, die digitale Zugänge zu relevanten Materialien und Daten aus kolonialen Kontexten benötigen, schaffen oder nachhaltig gewährleisten
- Bessere Vernetzung von Projekten in den verschiedenen Feldern
- Internationale Kooperationen/Perspektiven besser in der Projektplanung zu verankern und einzubinden

(Informations-)Technische Entwicklung

- Ermittlung von übergreifenden Bedarfe und Entwicklung von Lösungen
- Vermeidung von Insellösungen, Verbesserung der Nachhaltigkeit, Gewährleistung eines respektvollen Umgang mit sensiblen Daten bei gleichzeitiger Transparenz
- Verständigung über Standards (Normdaten, Thesauri)

Öffentliche Sichtbarkeit

- Bedarfe und Bedürfnisse der am Netzwerk beteiligten Personen und Institutionen öffentlich artikulieren und vertreten

AG Thesauri

Erste Sitzung am 21. Februar 2021

Workshop zur Arbeit der AG am 06. Mai 2022

Sprecherin

Dr. Fabienne Huguenin

Provenienz-/Sammlungsforschung, Museum der Uni Tübingen MUT

fabienne.huguenin@uni-tuebingen.de

Gesa Grimme & Werner Schweibenz
Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation
11. Oktober 2022, Themenblock Kolonialer Kontext

Ausgangspunkt

Kontrollierte Vokabulare / Thesauri zur wissenschaftlichen Erschließung von Kulturgütern aus kolonialen Kontexten werden in Bibliotheken und auch in anderen Kulturerbe-Einrichtungen (Museen und Universitätssammlungen) verwendet.

Sie sind jedoch häufig dezentral, projektbezogen oder zeitlich begrenzt, und stellen oft Einzellösungen dar

- *Wie kann die bereits geleistete Arbeit für die Forschungs-Community und Interessierte zusammengeführt, an zentralem Ort gespeichert und verfügbar gemacht werden?*

Zielsetzung

Überblick über bereits vorhandene kontrollierte Vokabulare/Thesauri.

Vernetzung, Harmonisierung und kritische Reflexion von kontrollierten Vokabularen und Thesauri.

Diskussion zu Fragen der Standardisierung, der Transparenz und Zugänglichkeit sowie des internationalen Austauschs.

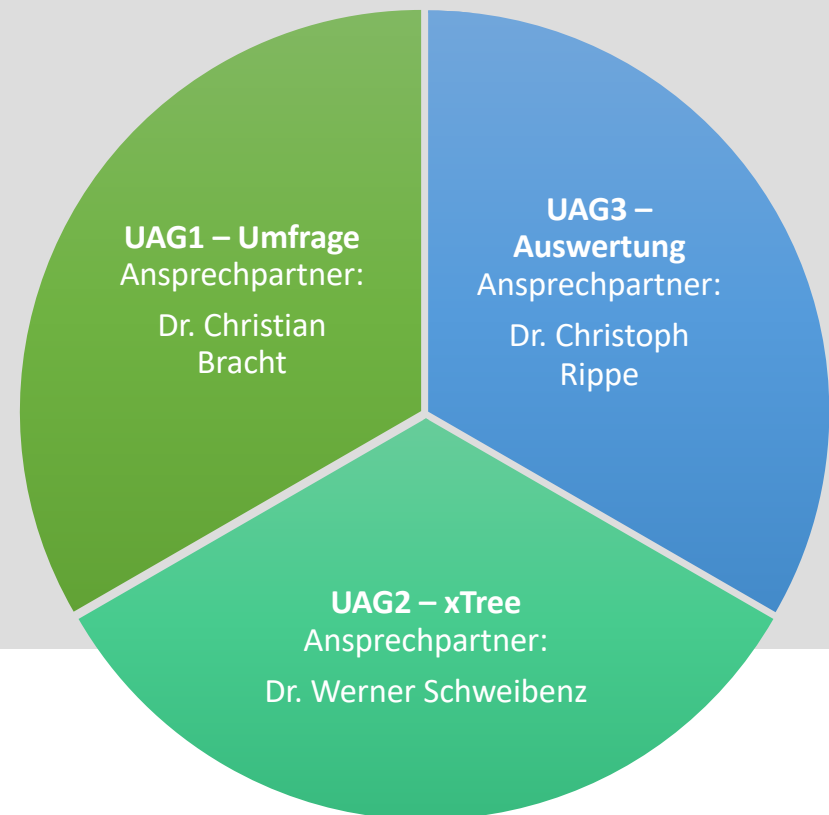
Vernetzung & Abstimmung mit weiteren Arbeitsgemeinschaften, z. B. Konsortien im Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V.

Arbeitsverteilung in drei Unter-AGs

UAG1 befragt Institutionen nach Verwendung von Thesauri/standardisierten Vokabular

UAG2 sucht und erprobt geeignete, zentral zugängliche Thesaurus-Software

UAG3 wertet die Ergebnisse der Umfrage aus



Gesa Grimme & Werner Schweibenz
Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation
11. Oktober 2022, Themenblock Kolonialer Kontext

UAG2 – xTree - Allgemeines

Kontrollierte Vokabulare/Thesauri zur wissenschaftlichen Erschließung von Kulturgütern aus kolonialen Kontexten werden häufig dezentral eingesetzt, sind projektbezogen oder zeitlich begrenzt verfügbar.

Die AG Thesauri verschafft sich einen Überblick über bereits vorhandene kontrollierte Vokabulare/Thesauri, deren Vernetzung, Harmonisierung und kritische Reflexion angestrebt wird.

Fragen sind: Standardisierung, internationaler Austausch, Transparenz und Zugänglichkeit.

UAG2 – xTree - Arbeiten

Die UAG startet mit der Arbeit an einem Vokabular zu Gesellschaftsgruppen („Ethnien“), die in der Gemeinsamen Normdatei (GND) erfasst sind. In einem Redaktionsprozess sollen GND-Ethnien analysiert, kritisch betrachtet und ggf. im Vokabularmanagementsystem digiCULT xTree auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Ein Export der GND-Ethnien ins Vokabularmanagementsystem digiCULT xTree ist 2016 erfolgt, eine Aktualisierung wird gerade geprüft. xTree hat ein spezielles Forum für die Begriffsarbeit.

Ein Redaktionsleitfaden ist in Arbeit.

Weitere Teilnehmende sind willkommen!

Arbeitsaufwand: Monatliche Online-Sitzung (max. 1 Std.). Eigene Vokabulararbeit.

Gesa Grimme & Werner Schweibenz
Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation
11. Oktober 2022, Themenblock Kolonialer Kontext

Ausblick

Arbeit an einem Vokabular zu Gesellschaftsgruppen (“Ethnien“) in xTree

Fortsetzung der Umfragen

Auswertung der Umfrage und Rückkopplung der Ergebnisse an die Arbeit mit xTree

- Förderung für Koordination der AG Thesauri